

Neujahrsgrußrede 2015 für RAN 1

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Zuschauerinnen und Zuschauer von RAN 1,

ein Jahr liegt hinter uns, und wie es überall gute Tradition ist, so wollen wir auch in Dessau-Roßlau einen kleinen Rückblick auf das Jahr 2014 sowie einen Ausblick in das kurz bevorstehende neue Jahr geben.

Zu einem Neubeginn mitten im Jahr führten die Wahlen zum Stadtrat, zu den Ortschaftsräten sowie des Oberbürgermeisters im Mai bzw. zur OB-Stichwahl Mitte Juni. Sechs Monate später lässt sich so viel sicher sagen, dass die Außenwirkung der Ratsarbeit und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sich verbessert haben. Zwar sind die Probleme nicht kleiner geworden, aber das Ringen um die Sache hat wieder die Oberhand gewonnen und das lässt für die Zukunft hoffen. Rom wurde schließlich auch nicht an einem Tag erbaut.

Das größte Projekt, das zügig vorangebracht werden muss, ist das Bauhausmuseum. Bund und Land haben ihre Finanzierung zugesagt, so dass wir mit Beginn des neuen Jahres die ersten Schritte für seine Realisierung einleiten können. Das ganze Projekt möchte ich Ihnen gemeinsam mit Bauhausdirektorin Claudia Perren auf einer Informationsveranstaltung am 21. Januar ausführlich erläutern, auch, was die guten Gründe betrifft, die für den politisch einmütig beschlossenen Standort am Rand des Stadtparkes betrifft. Es wird Zeit, loszulegen, wenn wir uns zum runden Bauhausjubiläum 2019 der Welt erhobenen Hauptes präsentieren wollen.

Noch im alten Jahr hat der Stadtrat über die Neubesetzung der Stelle des Generalintendanten im Anhaltischen Theater Dessau entschieden und sich für Johannes Weigand ausgesprochen. Einhellig war er von der Findungskommission und vom Hauptausschuss als überzeugender Kandidat vorgeschlagen worden. Er übernimmt das Haus in einer schwierigen Zeit, das ist uns allen gewiss, und er verfügt über eigene Erfahrungen im schwierigen Umgang mit Sparbemühungen auf dem Kultursektor. Wünschen wir alle ihm einen guten Start in die Spielzeit 2015/16 an seiner neuen Wirkungsstätte, die hoffentlich auch künftig ihren exzellenten Ruf als überregional bedeutsames Theater bewahren kann.

In der Verwaltungsspitze des Rathauses wird 2015 ebenfalls über die Besetzung von zwei Positionen neu entschieden werden: Die Stellen der beiden Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung sowie für Wirtschaft und Stadtentwicklung werden ausgeschrieben, nachdem die Amtszeit von sieben Jahren nunmehr ausläuft.

Als größtes Bauprojekt in der Stadt werden uns auch 2015 die Arbeiten für die neue Muldebrücke begleiten. Im Frühjahr soll die Behelfsbrücke fertig sein, so dass im Anschluss mit dem eigentlichen Bau begonnen werden kann. Der Bau dieser Brücke kann ein schönes Symbol für unser Streben in den kommenden Monaten sein: Verbinden, Gräben überwinden, neue Wege öffnen. Dies soll eine Maxime der Arbeit der Verwaltung sein, als auch der Menschen, die das Rathaus aufsuchen. Gemeinsam nach Lösungen suchen, mehr miteinander reden und weniger übereinander.

Mit dem Schifferball am 10. Januar und einem Festakt im Februar starten wir, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, in das Jubiläumsjahr „800 Jahre Roßlau“. Das Festkomitee und viele Vereine stellen unter Federführung des Roßlauer Schiffervereins eine Menge auf die Beine, damit das Jubiläumsjahr ein unvergessliches wird. Lassen Sie sich von den unzähligen Angeboten begeistern, über die Sie sich auch auf der Webseite www.rosslau.de jederzeit aktuell informieren können. Als jubiläumserprobte Doppelstädter werden wir dafür

sorgen, dass auch die Feierlichkeiten für 800 Jahre Roßlau in schöner Erinnerung bleiben werden. Für das unermüdliche Wirken der vielen Mitstreiter schon heute mein herzlicher Dank.

Auch 2015 wird es in vielen Bereichen unseres öffentlichen Lebens, in der Kultur wie im sozialen Alltag, nicht ohne das selbstlose Wirken unserer vielen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger gehen, die Palette ist vielfältig. Es wäre in diesem Rahmen ungerecht, einzelne Bereiche hervorzuheben. Ehrenamt ist ein wichtiges Fundament unseres Gemeinwesens insgesamt und ich freue mich über die vielen Angebote, die so entstehen und auch dankbar angenommen werden. Wo immer möglich, werden wir ehrenamtliches Engagement befördern. Ein kleines Dankeschön stellt die Einladung jährlich wechselnder ehrenamtlich arbeitender Dessau-Roßlauerinnen und Dessau-Roßlauer zum Neujahrsempfang der Stadt im Anhaltischen Theater dar. Ich möchte Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, herzlich einladen, das Neujahrskonzert sowie den anschließenden Empfang zu besuchen. Auf den Genuss der musikalischen Darbietung folgt der kulinarische, verbunden mit der Möglichkeit zum angeregten Gespräch. „Pariser Leben“ ist das Programm überschrieben, das vom scheidenden Generalmusikdirektor Anthony Hermus dirigiert wird.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, einen gelungenen Start in das neue Jahr, den Sie hoffentlich im Kreise Ihrer Familie oder lieber Freunde verbringen können. Möge das, was Sie sich als Ziel setzen, in Erfüllung gehen und Ihnen Gesundheit und Wohlbefinden beschieden sein,

Ihr Peter Kuras
Oberbürgermeister